



Lebendiges Freiluft-Wohnzimmer

Quartiersentwicklung Campagne Reichenau, Baufeld 1, Innsbruck / Bogenfeld Architektur

Zwischen April und September 2016 entwickelten die Büros Futura Frosch mit MET-Architektur, Lainer & Partner mit Spath sowie Mutschlechner mit Stadtlabor einen kooperativen Masterplan für das Campagne-Areal im Innsbrucker Stadtteil Reichenau. Die Stadt Innsbruck lobte daraufhin im Jahr 2017 mit der IIG (Innsbrucker Immobilien GmbH) und dem Wohnbauträger NHT (Neue Heimat Tirol) einen offenen, europaweiten Architekturwettbewerb aus, den Bogenfeld Architektur gewannen.

Der Masterplan schlug kompakte, plastisch geformte Stadtkörper mit spezifisch geformten öffentlichen Zwischen- und Freiräumen vor, die durch den Architekturwettbewerb in Raumorganisation und Raummilieus differenziert wurden. Das überhohe Erdgeschoß sollte nutzungs offen einem belebenden Austausch einer zu entwickelnden Nachbarschaft dienen.

Die Intentionen des Masterplans erfüllte das Projekt von Bogenfeld Architektur mit der nötigen Bebauungsdichte und -höhe, Freiräumen, Durchwegungen und Erdgeschoßhöhen außergewöhnlich. Die prägende Idee des Siegerprojekts war, den öffentlichen Stadtraum als eine Art „Freiluft-Wohnzimmer“ zu verstehen. Diese Projektcharakteristik wird durch eine



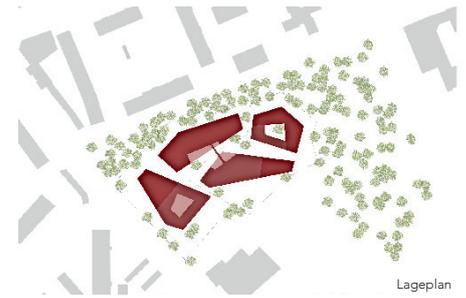


Alle Fotos: © David Schreyer

raumlebendige Abfolge von Gassen-Platzräumen-Hofpassagen gebildet, die zeitgemäße Beziehungsnähen anbieten. Diese Art von gefassten, den menschlichen Körper und seine Bewegungsgeschwindigkeit begleitenden, teilweise höhengestuftem Baukörpern entwickelt – anders als die raumoffene, fließende Moderne – eine besondere Raumnischenkultur der

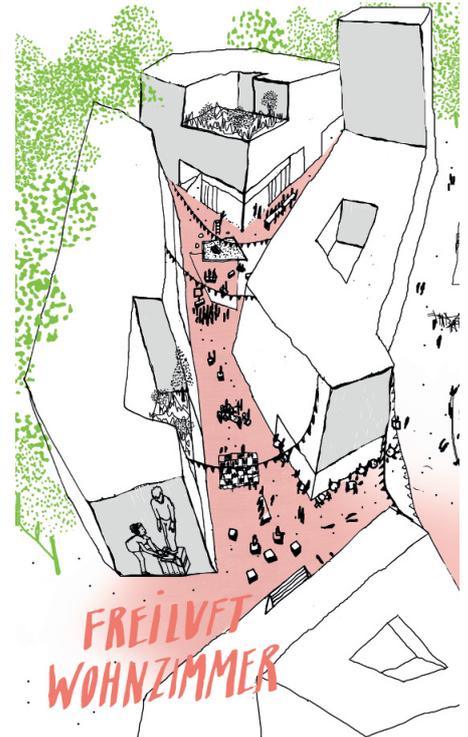
Auseinandersetzung und Begegnung, beinahe im Sinne historischer singulärer Altstadtqualitäten.

Rund um die Bebauung gibt es Grünflächen, die im Gegensatz dazu eine fließend offene Struktur des Weiten entwickeln. Den finanziellen Rahmen für die 300 Mietwohnungen des ersten von mehreren Baufeldern gab die Tiroler



Lageplan





Wohnbauförderung vor. Jeder Bauteil und jede Wohnung sind unterschiedlich. Jede Wohnung hat einen anderen Blick, anderes Licht, andere Außenräume. Gemeinschaftsräume und private Innenhöfe ermöglichen neue Formen des Zusammenlebens, des Wohnens und Arbeitens. Die Binnenraumabfolge unterstützt ein Zueinander einer

urbanen Identität und kann Aufenthalts- und Treffpunktqualitäten für Bewohner und Passanten anbieten. Die Verteilungen der Erdgeschoßnutzung beleben als Mischung von soziokultureller und kommerzieller Nutzung die sonst vorherrschenden Hauseingänge. Hier kann man autofrei spielen und feiern, flanieren und den Alltag genießen.

Durchgänge, Passagen oder Durchblicke bieten eine abwechslungsreiche Ereignishaftigkeit und die kleinräumige Vernetzung mit der Umgebung. Das Projekt zeichnet sich durch seine menschlichen Dimensionen und ungewöhnlichen Raumabfolgen im Kontext von Tageslicht- und Schattenspielen aus. •

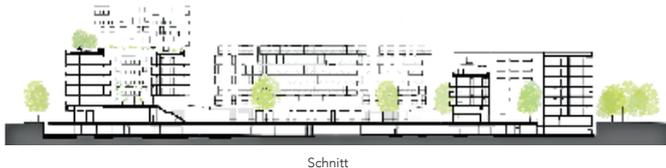


„STADT BEDEUTET DURCHMISCHUNG, LEBENDIGKEIT UND DICHTER – NICHT NUR GEBAUTE DICHTER, SONDERN AUCH ERLEBNISDICHTER. IM GEGENSATZ ZU DEN HOMOGENEN WOHNQUARTIEREN. STADT BEDEUTET VIELFALT.“



Birgit Kornmüller,
Gerald Zehetner
Bogenfeld Architektur

© Bogenfeld Architektur



Projekt

Ein neues Stück Stadt.
Quartiersentwicklung
Campagne Reichenau, Baufeld 1
Radetzkystraße 43, 6020 Innsbruck

Bauherren

IIG – Innsbrucker
Immobilien-Gesellschaft
NHT – Neue Heimat Tirol, Innsbruck

Architektur

Bogenfeld Architektur ZT GmbH, Linz
bogenfeld.at

Landschaftsplanung

Carla Lo Landschaftsarchitektur, Wien

Tragwerksplanung

ZSZ Ingenieure ZT GmbH, Innsbruck
DI Thomas Zoidl, DI Christian Zoidl
zsz.at

Bauphysik

Spektrum Bauphysik &
Bauökologie GmbH, Dornbirn

Fotograf

David Schreyer
schreyer david.com

Projekt-daten

Grundstücksfläche: 11.650 m²
Bebaute Fläche: 5.050 m²
Nutzfläche: 22.415 m²
Bruttogeschossfläche: 32.299 m²

Projekt-ablauf

Wettbewerb 06/2017
Planungsbeginn 05/2017
Baubeginn 11/2019
Fertigstellung 06/2022

Materialien

Außenwände: Stahlbeton
(Ing. Hans Bodner Baugesellschaft)
Fassade: Betonfertigteile
(Kurz Fertigteilbau)
WDVS (Sto)
Wellenblechfassade gelocht
(Alois Perwein GmbH)
Wärmedämmung: Polystyrol-
Hartschaum-Dämmplatte (EPS-F),
Mineralwolle-Dämmplatten,
Fassadendämmplatten Fixrock 035
Innenwände: Stahlbeton /
Trockenbau (Die Trockenbauer
Stöckl & Nocker GmbH)
Fenster: Kunststoff (Spechtenhauser
Holz- und Glasbau GmbH)
Stahl- und Aluminiumportale
(Stahl- und Metallbau Hörburger)
Wohnungseingangs- und Innentüren:
Huter & Söhne GmbH
Bodenbeläge innen: Fertigparkett,
Eiche Riemen (Landrichtinger GmbH)
Terrazzoplatten
(Das Steinprojekt GmbH)
Beläge außen: Granitpflaster und
geschliffener Betonasphalt
(PORR Bau)
Aufzug: Schindler

Wettbewerbsdokumentation ARCHITEKTURJOURNAL / WETTBEWERBE 4/2017 (333)

